

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



EINFÜHRUNG

Die Relevanz von Kolosser 1,11b-14 für die heutige Welt ist ziemlich offensichtlich. Das zentrale Thema der Danksagung an Gott, das durch die Kernstruktur dieser partizipativen Phrase mit dem griechischen Partizip εὐχαριστοῦντες begründet wird, ist weit genug gefasst, um eine Reihe moderner Situationen im kirchlichen Leben abzudecken. Und doch setzt der größere Kontext der Partizipialphrase im Satz (1:9-20) ihrer Anwendung auf das moderne Kirchenleben einige Grenzen. Es ist das vierte Zeichen für einen würdigen Wandel vor dem Herrn. Ständige Dankbarkeit gegenüber Gott ist eindeutig ein Zeichen echten christlichen Engagements. Aber im Kolosserbrief ist es nur einer von vier Indikatoren für die Echtheit, wenn auch vielleicht der wichtigste der vier.

Jetzt müssen wir die Details des Schrifttextes klären, um zu bestimmen, wie wir diesen Text am besten auf eine moderne Umgebung anwenden können. Fünf Untersuchungsbereiche sollten es uns ermöglichen, diese Entscheidung zu treffen. Diese sind:

1.0 Identifizieren Sie die zentrale Idee des Textes.

2.0 Entwickeln Sie eine exegetische Gliederung des Textes.

3.0 Entwickeln Sie eine semantische Gliederung des Textes.

4.0 Entwickeln Sie eine Kurzfassung des Predigttextes.

5.0 Entwickeln Sie eine Lehrskizze des Textes.

Auch hier versuche ich nicht, die ausschließliche Relevanz des Textes für die heutige Welt zu definieren. Es wäre unmöglich, es überhaupt zu versuchen. Vielmehr möchte ich ein Beispiel dafür liefern, wie der Übergang von der historischen Bedeutung zur modernen Anwendung gelingt. Dies wird Ihnen hoffentlich die

Möglichkeit geben, Ihre eigene Darstellung des Textes für die Anwendung in einem bestimmten Rahmen Ihres Dienstes zu erstellen.

Diese Methodik baut auf der Grundlage der im ersten Teil [dargelegten Exegese des Textes](#) auf. Die wahrgenommene historische Bedeutung liefert die Grenzen der potenziellen Relevanz dieser Passage. Daher ist es entscheidend, einen modernen Kontext zu finden, der mit dem im Text gefundenen übereinstimmt, um von der „Damals“-Bedeutung zur „Jetzt“-Bedeutung überzugehen. Eine 100%ige Übereinstimmung ist natürlich nicht möglich. Aber wir sollten in der Lage sein, moderne Umgebungen zu finden, in denen die spirituellen Werte des Textes relevant sind. Hier besteht die größte Gefahr des Scheiterns bei der Weitergabe des Schrifttextes. Die Punkte 1.0 und 2.0 sollen uns dabei helfen, ein klares Verständnis für die historische Bedeutung in ihrem Potenzial für eine moderne Anwendung zu entwickeln. Punkt 3.0 drängt uns zu dieser Verschiebung weg von der „Damals“-Bedeutung und hin zum „Jetzt“-Aspekt der legitimen Anwendung. Dann bieten die Punkte 4.0 und 5.0 Möglichkeiten, diese Anwendung gezielt in einer Predigt- oder Lehrsituation anzuwenden.

Jetzt müssen wir uns durch die visuelle und akustische Begegnung mit den ursprünglichen Worten von Paulus und Timotheus an die gläubigen Gemeinschaften in Kolossä Mitte des 1. Jahrhunderts herausfordern lassen:

Μετὰ χαρᾶς 12 εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ τῷ ἰκανώσαντι ὑμᾶς εἰς τὴν μερίδα τοῦ κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί· 13 ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκότους καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ, 14 ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν, τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν·

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Die wörtliche Bedeutung dieser altgriechischen Wörter ist wie folgt:

„Mit Freude 12 danken wir dem Vater, der uns für einen Anteil am Erbe der Heiligen im Licht qualifiziert hat, 13 der uns aus der Macht der Finsternis gerettet und uns in das Königreich seines geliebten Sohnes überführt hat, 14 in Von dem wir die Erlösung haben, die Vergebung der Sünden.“

Aus dem Blockdiagramm dieses Textes in Altgriechisch oder Neudeutsch können wir den Kontext dieser Partizipialphrase in 1:11b-14 im Verhältnis zum Rest des Satzes in 1:9-20 deutlich erkennen. Der Satz stellt das Versprechen von Paulus und Timotheus an die Kolosser dar, sie täglich im Fürbittegebet zu Gott zu erheben. Der Kern dieses Gebets wird im Nebensatz ἵνα in 1:9b-20 als die Bitte an Gott definiert, die Kolosser mit immer größerer Kenntnis seines Willens zu erfüllen (Vers 9b), damit sie ihr Leben auf eine Weise führen würden, die dessen würdig ist Herr (Vers 10a). Dieser würdige Wandel wird dann durch vier partizipative Formulierungen definiert: „Frucht bringen“ (Vers 10b); „wachsen“ (Vers 10c); „von Gott ermächtigt sein“ (Vers 11) und „danken“ (Verse 12-20). Diese letzte Partizipationsphrase ist unser Text, aber nur der erste Teil davon. In den Versen 15–20 fügt Paulus seinen Worten ein Zitat aus der vorgeformten christlichen Tradition als weitere Bestätigung des Lobpreises für Christus hinzu. Dies werden wir in der nächsten Untersuchung dieses Satzes untersuchen. In der vorliegenden Studie beschränken wir unseren Fokus auf 1:11b-14.

Offensichtlich begründet das Partizip εὐχαριστοῦντες das Thema der Danksagung für dieses vierte Perikope des Briefes an die Kolosser. Aber diese Danksagung selbst wird als Zeichen wahren christlichen Lebens definiert. Und es ist ein Teil dessen, was Paulus Gott den

Kolossern mitteilen möchte. Ein solcher historischer Kontext für diesen Text sollte auf mögliche moderne Kontexte hinweisen, in denen die spirituellen Werte des Textes angewendet werden können.

Lassen Sie mich die folgende moderne Umgebung vorschlagen. Ich bin Pfarrer einer Kirche und habe mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, da das deutsche Erntedankfest näher rückt. So viele Dynamiken drängen die Mitglieder zu Negativismus und kritischem Geist. Wie kann ich sie dazu herausfordern, eine echte Haltung der Dankbarkeit einzunehmen? Ich sehe mich danach, dass sie sowohl Gott als auch anderen gegenüber aufrichtig dankbar sind. Nicht nur für die kurze Zeit im Urlaub. Sondern dass sie den Geist der Dankbarkeit stets zu einem wichtigen Teil ihres täglichen Lebens machen. Dieser Text geht eindeutig auf ein solches Bedürfnis ein.

1.0 Identifizieren Sie die zentrale Idee des Textes.

Der erste Punkt, der erledigt werden muss, besteht darin, eine klare Aussage über die zentrale Idee dieses Bibeltextes zu entwickeln. Ich muss dies tun, um eine klare Vorstellung davon zu bekommen, was der Text sagt. Die CIT-Erklärung bildet den Ankerpunkt für die Entwicklung des Textthemas. Wenn mir die Bedeutung des Textes unklar ist, ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß, dass auch meine Versuche, den Text der Gemeinde zu erklären, unklar bleiben. Natürlich kann der Heilige Geist uns als stumpfe Hacken gebrauchen, um das Johnson-Gras rund um die Baumwollpflanzen auf dem Feld zu hacken. Aber wie viel besser wäre es, wenn wir scharfe Hacken in Seinen Händen wären! Gottes Volk sind jene Baumwollpflanzen, die eine wirksame Pflege benötigen, wenn sie im Königreich produktiv sein wollen.

Kurz gesagt: Wie können wir die historische Bedeutung

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch

Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4

Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



von Kol. 1,11b-14 in einer prägnanten, genauen Aussage zusammenfassen? Hier ist eine Möglichkeit:

Der Apostel Paulus behauptete, dass die Dankbarkeit gegenüber dem himmlischen Vater ein wesentlicher Aspekt des christlichen Lebens sei.

Einige Beobachtungen:

1. Dieses CIT spiegelt den historischen Sinn des Textes mit dem Verb im Präteritum im Hauptsatz wider.
2. Die Aussage entspricht der Bedeutung des Textes in seinem Kontext.
3. Die Aussage ist ein prägnanter Ausdruck des zentralen spirituellen Wertes im Text.

Mit diesem etablierten Ankerpunkt müssen wir nun einige der im Text enthaltenen Details „konkretisieren“.

2.0 Entwickeln Sie eine exegetische Gliederung des Textes.

Eine Gliederung der Bibelstelle, die auf der obigen CIT-Zusammenfassung ihrer Kernbedeutung aufbaut, kann im gleichen zeitlichen Rahmen wie die CIT-Erklärung entwickelt werden. Der erste Punkt konzentriert sich auf die Kernelemente der Partizipialphrase. Und der zweite Punkt konzentriert sich auf die Erweiterungselemente in der Phrase. Das Partizip hat einen adverbialen Modifikator: Μετὰ χαρᾶς, „mit Freude“. Die meisten Erweiterungselemente sind jedoch an das Substantiv τῷ πατρὶ „an den Vater“ gebunden. Diese beiden Punkte werden unter dem Titel „Dankbar sein“ entwickelt.

I. **Kontinuierliches, freudiges Danken wurde als wahres christliches Leben identifiziert.** (11b-12a)

Μετὰ χαρᾶς εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ:

„Mit Freude danken wir dem Vater.“ **A.**

Fröhliches Erntedankfest war die Norm.

B. **Gott sollte respektvoll als Vater angesprochen werden.**

II. **Gott als himmlischer Vater hat für die grundlegenden spirituellen Bedürfnisse gesorgt.** (vv. 12b-14)

A. **Er hat Gläubige für ein ewiges Erbe qualifiziert.** (v. 12b)

τῷ ἱκανώσαντι ὑμᾶς εἰς τὴν μερίδα τοῦ κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί

„der dich für einen Anteil am Erbe der Heiligen im Licht qualifiziert hat.“

B. **Er hat Gläubige aus der Tyrannei der geistlichen Dunkelheit gerettet.** (v. 13a)

ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκοτους „der uns aus der Macht der Dunkelheit gerettet hat.“

C. **Er hat Gläubige in das Königreich seines geliebten Sohnes gebracht.** (v. 13b)

καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ,

„und hat uns in das Königreich seines geliebten Sohnes versetzt“

D. **In Christus besitzen die Gläubigen Erlösung und Vergebung der Sünden.**

(v. 14)

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν, τὴν ἄφεσιν
τῶν ἁμαρτιῶν·

„in dem wir die Erlösung haben, die Vergebung
der Sünden.“

Bemerkungen zur Gliederung:

1. Die beiden Punkte spiegeln die primären und sekundären Elemente dieser Partizipialphrase wider.
2. Der historische Kontext ist durch den Kontext präsent, während die partizipative Phrase spirituelle Werte betont.
3. Dies erleichtert den Übergang in eine moderne Anwendung etwas.
4. Die spirituellen Werte in der Partizipialphrase sind sehr grundlegende Ideen mit einem breiten Spektrum möglicher Anwendungen.

Das Thema der Dankbarkeit, das hier in 1:11b-14 im Mittelpunkt steht, wird im gesamten Brief an die Kolosser deutlich betont. Aus apostolisch-christlicher Sicht ist Danksagung eng mit der göttlichen Gnade verbunden. Sogar die Worte sind innerlich verbunden. Beachten Sie χάρις für Gnade, die aus einem gemeinsamen Wurzelstamm mit εὐχαριστία, Danksagung, stammt.¹ Für Christen ruft der Empfang der göttlichen Gnade durch Christus tiefe Dankbarkeit und einen Ausdruck der Dankbarkeit gegenüber Gott hervor. Sowohl im Gemeinschaftsgottesdienst (vgl. Psalm 100) als auch im Einzelgottesdienst (vgl. Psalm 116) des jüdischen Volkes war die Danksagung eng mit dem Lob Gottes verbunden. „Das am häufigsten verwendete hebräische Substantiv für „Danke“ (תודה, todah) leitet sich vom Verb „loben, bekennen“

¹Und damit verbunden ist auch das Wort für Freude, χαρά.

(ἡτι, yadah) ab.“² Im Kolosserbrief wird die Wortgruppe für Danksagung insgesamt 6 Mal verwendet (Verb εὐχαριστέω, 3x; Substantiv εὐχαριστία, 2x; Adjektiv εὐχάριστος, 1x). Es war ein wesentlicher Teil des Dienstes des Paulus an den Kolossern (1:3) und von entscheidender Bedeutung für das christliche Leben der Kolosser (1:11 usw.). Aus der obigen Übersicht wird deutlich, dass sich die dem himmlischen Vater dargebrachte Danksagung hauptsächlich auf das konzentriert, was Gott getan hat, um grundlegende Bedürfnisse im Leben seines Volkes zu befriedigen.

3.0 Entwickeln Sie eine semantische Gliederung des Textes.

An diesem Punkt wird der Übergang zur vorliegenden Anwendung dominant. Die aus der Exegese abgeleiteten Bedeutungsparameter bleiben bestehen. Der Schwerpunkt liegt jedoch darauf, einem wahrgenommenen Bedarf der erwarteten Zielgruppe unserer Predigt oder Lehre dieses Textes gerecht zu werden. Hier kann möglicherweise ein breites Spektrum möglicher Situationen angesprochen werden. Die moderne Welt tendiert zur Egozentrik, zum Primat des „Ich“, was viel Negativismus in den Lebensstil bringt. In der heutigen westlichen Kultur geht es oft um einen schroffen Individualismus, bei dem es wenig Rücksicht auf andere gibt. Und selbst in Krisensituationen, in denen Menschen, die durch Stürme etc. materielle Verluste erlitten haben, in großer Menge Hilfe zuteil werden, ist die Hilfeleistung oft vor allem durch den Wunsch motiviert, in den Augen anderer gut dastehen zu wollen. Oder aber aus eigennützigem Mitleid mit den armen Menschen, die von geringerer Bedeutung sind.

Dieser Text sagt viel über authentische christliche
¹Chris McKnight, „Thanksgiving,“ ed. John D. Barry et al., *The Lexham Bible Dictionary* (Bellingham, WA: Lexham Press, 2016).

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Danksagung als Motivation, anderen zu helfen. Dies ist für Christen ein echtes Unterscheidungsmerkmal, das sie von der Welt um sie herum unterscheidet. Es wird zu einer einzigartigen Gelegenheit, Zeugnis von der Kraft des Evangeliums zu geben, Leben zu verändern.

Um diesen Fokus festzulegen, müssen zwei Dinge getan werden. Zuerst muss die ursprüngliche CIT-Erklärung geändert werden, und dann muss ein Textentwurf erstellt werden, der diese Schwerpunktverlagerung widerspiegelt.

A. Eine modifizierte semantische CIT-Anweisung:

Das Danken soll eine der Grundlagen unseres christlichen Lebens sein.

Bemerkungen zu dieser CIT-Erklärung:

1. Diese Aussage bringt die historische Bedeutung des Textes in einen modernen Kontext.
2. Es bestätigt den zentralen spirituellen Wert, der im Text enthalten ist.
3. Die Aussage ist weit genug gefasst, um diesen Text entweder zu predigen oder zu lehren.

B. Eine semantische Gliederung des Textes:

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht, die den Übergang in ein modernes Umfeld schaffen und gleichzeitig die Treue zum alten Schrifttext wahren soll. Diese doppelte Herausforderung ist an diesem Punkt des Interpretationsprozesses immer vorhanden. Wir wünschen uns zutiefst, Gott durch den Text sprechen zu hören. Und er spricht die wahren Bedürfnisse unseres modernen Lebens an. Um beide Anliegen zu erreichen, muss eine wirklich biblisch fundierte Anwendung des Textes geschaffen werden.

I. Freudiges Danken ist unerlässlich. (1:11b-12a).

A. Die Danksagung geht mit wahrer Freude einher.

B. Die Dankbarkeit muss ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens sein.

II. Freudige Danksagung wendet sich an Gott als unser Vater. (1:12b-14)

A. Ihr Vater hat Sie für eine Erbschaft qualifiziert. (1:12b)

B. Ihr Vater hat euch gerettet. (1:13a)

C. Ihr Vater hat euch in das Königreich Christi aufgenommen. (1:13b)

D. Ihr seid alle in den Besitz der Erlösung gelangt in Seinem geliebten Sohn. (1:14)

Die spirituellen Wahrheiten dieses Schrifttextes konzentrieren sich nun auf ein geplantes modernes Publikum. Die Strukturierung dieser Wahrheiten folgt der grammatikalischen Struktur des Textes. Und sie gehen auch auf reale Sorgen im Leben vieler Gläubiger in der modernen Welt ein.

Kommen wir nun zu einer spezifischeren Anwendung, entweder in einer Predigt- oder einer Lehrumgebung. Hier muss eine bestimmte Situation visualisiert und angegangen werden.

4.0 Entwickeln Sie eine Kurzpredigt des Textes.

Der Predigtbrief ist ein Dokument, das alle Materialien zur Predigtvorbereitung enthält. Es stellt die erforderlichen Ressourcen bereit, um ein vollständiges Manuskript der zu haltenden Predigt zu verfassen.

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Hier werden wir die CIT-Erklärung der Predigt und einen zusammenfassenden Überblick über die Predigt erarbeiten. Dies ist ein Modell, das Sie herausfordern soll, aus diesem Text Ihre eigene Predigt zu entwickeln. In der Gliederung ist eine Zusammenfassung der drei wesentlichen Unterpunkte für die Entwicklung jeder Predigt enthalten: Erklärung, Illustration und Anwendung. Das angenommene Szenario für die Predigt ist ein Gottesdienst am Sonntagmorgen, der am Vorabend des deutschen Herbstertefestes stattfindet.

A. Die Predigt CIT:

Die zentrale Idee der Textaussage der Predigt basiert auf der modifizierten Aussage im vorherigen Abschnitt. Und es konzentriert sich auf die Anwendung des Bibeltextes auf ein bestimmtes modernes Umfeld. Here is an example.

Ich möchte mein Publikum zum Nachdenken anregen ernsthaft über ihre Motive nachdenken, anderen zu helfen.

Ziel der Predigt ist es, die Zuhörer dazu aufzufordern, ehrlich zu betrachten, was sie als Christen „ticken“ lässt. Besonders dann, wenn es darum geht, bedürftigen Menschen in der Nähe zu helfen. Unreine Beweggründe schwächen die Nützlichkeit unserer Handlungen für das Wirken des Heiligen Geistes ab, indem wir andere auf Christus hinweisen. Dieser Bibeltext bietet wichtige Einblicke in die richtige Motivation, anderen zu dienen. Motiviert auf eine Weise, die dem Heiligen Geist die größtmögliche Möglichkeit bietet, andere zu Christus zu führen, die ihre Bedürfnisse erfüllen können.

B. Die Gliederung der Predigt:

Hier ist ein möglicher Predigtentwurf, der auf der obigen CIT-Erklärung und dem Schrifttext von Kolosser 1:11b-14 aufbaut.

Einführung:

Hören Sie Gottes Wort in Kolosser 1:11b-14.³

Μετὰ χαρᾶς 12 εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ τῷ ἱκανώσαντι ὑμᾶς εἰς τὴν μερίδα τοῦ κλήρου τῶν ἁγίων ἐν τῷ φωτί· 13 ὃς ἐρρύσατο ἡμᾶς ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκοτούς καὶ μετέστησεν εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης αὐτοῦ, 14 ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν, τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν·

Was bedeuten diese Worte nun für uns in unserer Sprache? Hier ist eine Übersetzung davon in modernes Deutsch:

Mit Freuden 12 sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbeil der Heiligen im Licht. 13 Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes, 14 in dem wir die Erlösung haben, nämlich die Vergebung der Sünden.⁴

Dieser interessante Text ist der zweite Teil eines langen griechischen Satzes aus 1:9-20. Der Satz basiert auf der Aussage von Paulus und Timotheus, dass sie treu für die Gläubigen in Kolosser gebetet haben, seit sie zum ersten Mal durch Epaphras von ihrer Existenz erfahren hatten. Der Schwerpunkt der an Gott gerichteten Fürbittegebete besteht darin, dass Er die Kolosser mit einem wachsenden Wissen über Gottes Willen erfüllen würde. Dieses Wissen würde das tägliche Leben der Kolosser zu einem würdigen Wandel vor dem Herrn gestalten.

⁴Spielen Sie [die Aufzeichnung der Lesung](#) des griechischen Textes von Kolosser 1:11b-14 ab. Es kann auf [der BIC1504-Homepage](#) in Band 15 der überarbeiteten BIC-Kommentarreihe unter [cranfordville.com](#) abgerufen werden.



⁴Die Luther Bibel 2017.

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4

Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Was ist das nun? Der würdige Gang wird durch vier Partizipationsphrasen in 1:10b-20 definiert. Das heißt, ein Leben zu führen, das den Herrn ehrt, bedeutet, „in jeder Tat Frucht zu bringen“, „in unserer Gotteserkenntnis zu wachsen“, „durch Gottes Macht befähigt zu werden, in Geduld und Langmut zu leben“ und schließlich zu danken voller Freude zum Vater für das, was er für uns getan hat.

Es ist dieser letzte Aspekt der Dankbarkeit, auf den ich mich heute konzentrieren möchte. Später in dieser Woche feiern wir das deutsche Herbstertefest. In den nächsten Tagen werden wir viel über die Dankbarkeit an diesem Feiertag hören. Doch wie werden die meisten Deutschen dieses Fest feiern? Meistens durch übermäßiges Essen und durch das Anschauen von Fußballspielen den ganzen Tag auf dem Fernseher. Einige nebulöse Gedanken über Dankbarkeit können uns im Laufe des Tages für einen Moment durch den Kopf gehen. Aber das ist ungefähr das Ausmaß unserer Dankbarkeit. Ich bin mir nicht sicher, ob in einer solchen Feier viel Christliches zu finden ist.

Paulus' Worte an die Christen in Kolossä in der Mitte des ersten Jahrhunderts geben uns Einblick, wie wir unsere Feier wirklich christlich gestalten können. Sein Anliegen für die Kolosser war, dass sie „in jeder guten Tat“ fruchtbar sein würden (Vers 10). Gott gegenüber wirklich dankbar zu sein ist ein wichtiger Weg zu dieser Fruchtbarkeit. Diese Art der Dankbarkeit ist wirklich – und eindeutig – christlich. Wenn wir uns also bemühen, anderen zu helfen, tun wir dies aus dieser Art von Dankbarkeit gegenüber Gott. Dieser deutsche Feiertag bietet uns als Gläubigen an Christus eine wunderbare Gelegenheit, christliche Dankbarkeit im Dienst an anderen zum Ausdruck zu bringen.

Was können wir von Paulus über wahre Dankbarkeit lernen? Ich möchte zwei Dinge aus unserem Bibeltext hervorheben: 1) die Motive hinter unserem Dienst und

2) eine klare Vorstellung von Gottes Handeln für uns. Diese Erkenntnisse können uns zu echter Dankbarkeit führen und uns motivieren, anderen in Not zu helfen. Der Titel der Predigt lautet „Zum Dienen gedrängt“.

I. Was bewegt Sie dazu, anderen zu helfen? (1:11b-12a)

ERLÄUTERUNG:

Beachten Sie die Worte des Paulus in den ersten beiden Versen: „Mit Freuden dankt ihr dem Vater.“

Das griechische Partizip in der gegenwärtigen Schreibweise als εὐχαριστοῦντες, eucharistountes, legt die Ausrichtung des gesamten Satzes so fest, dass es sich um die Handlung des Dankens in unseren Gebeten und in unserem Handeln gegenüber anderen handelt. Die Gegenwartsform betont eine fortlaufende Handlung, die täglich wiederholt wird.

Später in Kol. 3:17 wird Paulus dieses Partizip in einer Ermahnung an die Kolosser wiederholen: καὶ πάν ὅ τι ἐὰν ποιῆτε ἐν λόγῳ ἢ ἐν ἔργῳ, πάντα ἐν ὀνόματι κυρίου Ἰησοῦ, εὐχαριστοῦντες τῷ θεῷ πατρὶ δι' αὐτοῦ. „Und was auch immer ihr tut, in Wort und Tat, tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“

Er macht sehr deutlich, dass das Danken die Grundlage unserer christlichen Existenz ist. Die Haltung der Dankbarkeit prägt jede Beziehung, die wir zu anderen haben. Wir dienen anderen, nicht weil wir von ihnen eine Gegenleistung erwarten. Wir dienen auch nicht dazu, beim allmächtigen Gott „Bonbonpunkte“ zu machen. Echte Dankbarkeit motiviert uns dazu, andere auf unseren Gott hinweisen zu wollen.

Darüber hinaus muss diese Danksagung Μετὰ χαρᾶς, „mit Freude“ erfolgen. Im biblischen Sinne ist Freude eine Aufregung, die unsere Dankbarkeit begleitet. Ganz gleich, ob es sich um ein individuelles Gebet oder

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



einen Gottesdienst handelt oder ob es sich um eine Gemeinde im Gottesdienst handelt, freudige Aufregung sollte unser Handeln prägen. Unser anhaltendes Gefühl der Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Rettung sollte jeden Aspekt unseres Lebens prägen. Wenn wir mit Begeisterung auf andere zugehen, werden sie es bemerken und viel offener dafür sein, unsere Hilfe anzunehmen. Dies wird der Heilige Geist nutzen, um sie zu Gott zu bringen.

ILLUSTRATION:

Eine trockene und rituelle Anbetung vermittelt einem Ungläubigen genau die falsche Botschaft. Sie spüren die Gegenwart Gottes im Leben solcher Anbeter nicht. Auch nicht in ihrer Kirche! Denken Sie daran, dass rituelle Darbietungen im Gottesdienst nicht auf Kirchen beschränkt sind, die hoch liturgische Gottesdienstmuster anwenden. Leere Rituale können genauso gut am anderen Ende des Spektrums in einer vermeintlich spontanen Herangehensweise an den Gottesdienst auftauchen. Begeisterung als Kanal zum Ausdruck echter Dankbarkeit ist das vom Heiligen Geist gesuchte Werkzeug, um Außenstehende für die Erlösung in Christus zu erreichen.

ANWENDUNG:

Am Vorabend dieses Feiertags stellt sich für jeden von uns die Frage: „Was bewegt uns, anderen zu helfen?“ Ist es echte Motivation? Das heißt, aufgeregt Gott zu danken? Ich fordere jeden von Ihnen auf, selbst zu überprüfen, welche Beweggründe Sie haben, anderen zu helfen. Machen Sie diesen Feiertag zum Beginn wahrer christlicher Dankbarkeit, die Sie dazu drängt, im Namen Christi auf andere zuzugehen. Die Heilige Schrift erklärt, dass dies die Norm für Gottes Volk sei. Wenn unser Verständnis des Willens Gottes erweitert wird, werden wir die zentrale Rolle der Dankbarkeit für ein lebendiges, gesundes christliches Leben deutlich

erkennen.

II. Wie deutlich sehen Sie, wie Gott am Werk ist?

(1:12b-14)

ERLÄUTERUNG:

Wie gelingt es einem, freudig zu danken? Die Antwort des Paulus an die Kolosser weist uns in die richtige Richtung. Es hat wenig oder gar nichts damit zu tun, ob der Gottesdienst oder Dienst eine stark liturgische Form hat oder ob er weitgehend spontaner Form ist. Es hat alles damit zu tun, wie klar wir unseren Gott sehen.

Eine verschwommene Sicht plagte die jüdische Gottesverehrungssynagoge, in der die Leser des Paulus lebten. Ihre Verdrehung der Thora in ein Vehikel der auf Selbsthilfe basierenden Erlösung durch Werke spiegelte ein falsches Gefühl der Dankbarkeit wider. Ähnlich wie der Pharisäer, den Jesus in einem Gleichnis erwähnte, spiegelte das vorherrschende Synagogenmuster ein falsches Gefühl der Dankbarkeit wider.⁵ Und diese Haltung findet sich auch heute im christlichen Kirchenleben wieder.

Eine Binsenweisheit scheint hier relevant zu sein: Je mehr wir uns erheben, desto verschwommener wird unsere Vision von Gott. Natürlich führte der heidnische

⁵ Er sagte aber zu einigen, die überzeugt waren, fromm und gerecht zu sein, und verachteten die andern, dies Gleichnis: 10 Es gingen zwei Menschen hinauf in den Tempel, um zu beten, der eine ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. 11 Der Pharisäer stand und betete bei sich selbst so: Ich danke dir, Gott, dass ich nicht bin wie die andern Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner. 12 Ich faste zweimal in der Woche und gebe den Zehnten von allem, was ich einnehme. 13 Der Zöllner aber stand ferne, wollte auch die Augen nicht aufheben zum Himmel, sondern schlug an seine Brust und sprach: Gott, sei mir Sünder gnädig!

[Lk 18:9–13 aus der Luther Bibel 2017]

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Hintergrund dazu, dass die meisten Kolosser-Konvertiten Gott überhaupt nicht verstanden (vgl. Kol 1,21). Aber ihre Bekehrung zu Gott durch Christus hatte sie auf einen Weg gebracht, auf dem sie immer mehr über Gott und seinen Willen Bescheid wussten. Das sollte auch unsere moderne christliche Erfahrung sein.

Welches Bild von Gott bot Paulus den Kolossern? In unserem Text werden vier Handlungen Gottes aufgeführt, die unser Verständnis von ihm als unserem himmlischen Vater erweitern. Als fürsorglicher Vater bereitete Gott uns für einen Anteil am Erbe seines Volkes vor. Der Text konzentrierte sich darauf, dass den nichtjüdischen Konvertiten in Kolossä der gleiche Status als Volk Gottes zuerkannt wurde wie denen jüdischer Abstammung. In der jüdischen Welt des ersten Jahrhunderts galten solche Behauptungen als äußerst radikal. Und sicherlich auf den Widerstand orthodoxer Juden stoßen. Aber für den Apostel Paulus veränderte das Kommen Christi in diese Welt tiefgreifend, wer ein Kind Gottes werden konnte. Das Judentum rief, dass nur Juden und zum Judentum konvertierte Proselyten diesen Status vor Gott beanspruchen könnten. Das apostolische Evangelium widersprach dieser Behauptung lautstark, indem es darauf bestand, dass jeder, der durch Christus zu Gott kommt, als Kind Gottes angesehen werden könne. Gott sei Dank für unseren Christus!

Zweitens hat dieser himmlische Vater uns aus dem tyrannischen Griff der Dunkelheit über unser Leben gerettet. In vorchristlichen Zeiten waren wir Sklaven der Sünde und sie hielt uns im Griff des Todes. Die Dunkelheit als Symbol sowohl des Bösen als auch der Unwissenheit über Gott herrschte über der sündigen Menschheit. Es herrschte eine echte Hilflosigkeit, die zur Hoffnungslosigkeit führte. Aber Gott hat uns durch Christus aus dieser Macht befreit. Was für ein Vater, der so etwas Wundervolles tun würde!

Drittens geschah diese Rettung nicht nur aus der Dunkelheit. Es war auch ein Übergang in das Königreich seines geliebten Sohnes. Unser himmlischer Vater hat uns aufgenommen und in die Herrschaft Christi als unseres souveränen Herrschers eingesetzt. Wir stehen jetzt unter seinem Schutz und seiner liebevollen Fürsorge.

Um das Ganze abzurunden, haben wir schließlich die Erlösung Gottes in Christus erlangt. Dieses Wort, ἀπολύτρωσις, Apolutrosin, bedeutete für die Heiden des ersten Jahrhunderts eine gesegnete Nachricht. In ihrem Alltagsvokabular nicht oft verwendet, bedeutete es, dass ein Sklave von seinem irdischen Herrn gekauft wurde, um freigelassen zu werden und den Rest seines Lebens als Freigelassener zu verbringen. Und was ist für diese spirituelle Befreiung in Christus von zentraler Bedeutung? Die Reinigung unseres Lebens von der Schuld und Strafe der Sündhaftigkeit. Die Dunkelheit der Sünde wird ausgelöscht und wir gehen rein und bereit hervor, im Licht zu leben, das Gottes Gegenwart ist, jetzt und für alle Ewigkeit.

Das ist die Vision, die wir dringend brauchen, wenn wir unserem himmlischen Vater danken wollen. Die Tora Moses brachte keine solche Vision hervor, wie die Synagoge behauptete. Auch eine Mischung aus Thora und griechischer Philosophie führte nicht zu einer solchen Vision, wie die in Kolossä am Werk befindlichen Irrlehrer behaupten (vgl. Kapitel zwei). Eine solche Vision von Gott als himmlischem Vater, wie sie im apostolischen Evangelium dargelegt wird, war der einzige Weg, der zu echtem Dank als Motivation für den Dienst führte.

ILLUSTRATION:

Wenn Sie gebeten werden, während dieser Feiertage Geld für diesen oder jenen Zweck zu spenden, schauen Sie sich genau an, auf welcher Grundlage der Aufruf

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



an Sie gerichtet ist. Versuchen sie, Sie in ein schlechtes Gewissen zu versetzen, indem sie besonders drastische Bilder der Not zeigen? Sie versuchen, Sie mit einem vorgetäuschten Mitleid für diejenigen anzusprechen, die Hilfe benötigen. An einem solchen Appell ist nichts Christliches. Suchen Sie stattdessen nach Gruppen, die wirklich versuchen, Menschen in Not zu helfen, und die mit ihren Hilferufen sehr transparent sind.

ANWENDUNG:

Besser noch: Sie engagieren sich ehrenamtlich, um bedürftigen Menschen direkt zu helfen. Dies bietet die Gelegenheit, ein echtes Zeugnis Ihrer Dankbarkeit gegenüber Gott für seine Segnungen abzulegen. Selbstloser Dienst wird wahrgenommen und sehr geschätzt. Gott kann und wird diese Dankbarkeit nutzen, um andere zu sich zu ziehen. Wahrlich, die Worte Jesu in Matthäus 5:16 werden wahr werden: „So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Abschluss:

Lassen Sie mich die Predigt mit dieser Herausforderung abschließen: Machen Sie Ihr Erntedankfest zu einem echten Zeugnis des Evangeliums Christi. Seien Sie wirklich dankbar und drücken Sie dies in guten Taten aus, indem Sie anderen in Not dienen. Das wird Ihr Leben und das Leben anderer auf wunderbare Weise segnen.

5.0 Entwickeln Sie eine Lehrskizze des Textes.

In dieser Anwendung wird der Text von Kolosser 1:11b-14 einem Bibelstudiengruppentreffen am Mittwochabend in der Kirche vorgetragen. In diesem Fall besteht das Hauptziel darin, die Gruppe über die biblische Natur der Danksagung zu informieren, wie

sie Paulus in seinen Worten an die Gläubigen in Koloss dargelegt hat. Ziel ist es, bei den Mitgliedern der Gruppe Verständnis dafür zu wecken, worum es bei authentischer Danksagung geht. Man geht davon aus, dass die Worte des Paulus grundlegende Erkenntnisse zu diesem wichtigen Konzept im Neuen Testament vermitteln. Christen müssen diese Grundgedanken darüber, Gott zu danken, klar verstehen.

Der Lehrplan wird mittels einer PowerPoint-Folienpräsentation präsentiert. Beachten Sie, dass eine Kopie dieser Präsentation auf [der BIC1504-Homepage](#) in der überarbeiteten BIC-Kommentarreihe, Band 15, unter [cranfordville.com](#) verfügbar ist.

FOLIE 1: EINFÜHRUNG



Heute Abend beschäftigen wir uns mit den Worten des Paulus an die Kolosser in Kolosser 1,11b-14. Es handelt sich um eine relativ kurze Bibelstelle. Aber es steckt voller sehr reichhaltiger Konzepte, die ein wesentlicher Aspekt des Christseins in unserem täglichen Leben sind. Wir leben in einer Welt, in der die wahre Bedeutung der Danksagung weitgehend unbekannt ist. Der stark säkularisierte Feiertag des Erntedankfests, das diesen Sonntag bevorsteht, enthält sehr wenig, was die biblisch begründete Danksagung widerspiegelt. Als Christen neigen wir eher dazu, eine kulturelle Sicht auf das Erntedankfest zu übernehmen als die biblische

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Haltung zum Danken. Deshalb müssen wir unbedingt verstehen, was Gottes Wort über Dankbarkeit sagt. Werfen wir zunächst einen Blick auf den Kontext dieser Worte der Heiligen Schrift.

FOLIE 2: KONTEXT



Kol. 1:11b-14 ist grammatikalisch eine Partizipialphrase, die Teil des langen Satzes im griechischen Originaltext ist. Es ist der zweite Satz im Brief des Paulus an die Kolosser und enthält die Verse 9 bis 20 im ersten Kapitel.

Der erste Abschnitt in 1:9-11a legt das Thema des gesamten Satzes fest und konzentriert sich auf das Fürbittegebet. Paulus und Timotheus bestätigen den Kolossern, dass sie für die Kolosser gebetet haben, seit sie aus dem Bericht von Epaphras bei seinem Besuch bei Paulus, als der Apostel im Gefängnis war, von ihrer Existenz erfahren hatten. Was sie gebetet haben, wird in der sehr langen ἵνα-Klausel in den Versen 9b-20 beschrieben. Der Kern ihres Gebets wird in den Versen 9b bis 10a dargelegt. Es geht darum, dass Gott sie mit einem wachsenden Wissen über seinen Willen erfüllen würde. Dies wiederum würde zu einem „würdigen Wandel vor dem Herrn“ führen. Das heißt, es würde eine Lebensqualität entstehen, die Gott stolz auf sie machen würde.

Aber genauer gesagt, was macht einen „würdigen Spaziergang“ aus? Vier partizipative Phrasen in den Versen 10b bis 20 definieren die Parameter dieses würdigen Wandels. Das vierte Partizip εὐχαριστοῦντες definiert diesen würdigen Wandel als Mittelpunkt der Dankbarkeit gegenüber dem himmlischen Vater. Die ersten drei Partizipationssätze lauten wie folgt: (1) „in jeder guten Tat, die Frucht bringt“, Vers 10b; (2) „in der Erkenntnis Gottes wachsen“, Vers 10c; (3) „durch die Herrlichkeit Gottes befähigt zu Geduld und Langmut“, Vers 11a; und (4) „dem Vater freudig danken“, Verse 11b-20.

Die zusätzliche Länge dieses vierten Satzes deutet auf seine zentrale Bedeutung für diesen würdigen Spaziergang hin. Dieser Satz lässt sich natürlich in zwei Abschnitte unterteilen. In den Versen 11b-14 wird das Wesentliche des Dankens dargelegt. Aber in den Versen 15-20 fügte der Apostel dem Satz Elemente einer vorgeformten christlichen Tradition hinzu. Diese Einheit konzentriert sich auf das Werk Christi als Quelle der Dankbarkeit. Dies stammt entweder aus einer frühchristlichen Hymne oder aus einem Glaubensbekenntnis. Die nächste Studie wird dieses Material untersuchen.

In unserer vorliegenden Studie konzentrieren wir uns auf das Wesentliche der Danksagung, wie sie in den Versen 11b bis 14 dargelegt wird.

FOLIE 3: GRAMMATISCHE STRUKTUR



KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Sehen wir uns nun an, wie die Ideen im Text strukturiert sind. Hierzu wird ein Blockschaltbild dargestellt. Beachten Sie (in roter Schrift) den Kerngedanken des Partizips mit seinem direkten Objekt:

εὐχαριστοῦντες τῷ πατρὶ

dem Vater danken.

Das Partizip wird durch die Präpositionalphrase Μετὰ χαρᾶς, mit Freude, modifiziert. Aber die primäre Erweiterung konzentriert sich auf die Handlungen des Vaters. Er hat dich qualifiziert, uns gerettet, uns platziert. So haben wir in seinem Sohn die Erlösung erlangt. Dies wird als Vergebung der Sünden definiert. Die Verschiebung der Verbobjekte von „ihr“ zu „uns“ ist bedeutsam. Der erste betont die Einbeziehung nichtjüdischer Konvertiten in das Volk Gottes. Das „wir“ betont die Einbeziehung sowohl von Paulus als auch der Kolosserbekehrten als Objekte der Rettung und Überführung durch Gott. Aus diesen Handlungen geht der Besitz der Erlösung Gottes für alle hervor, die durch Christus zu Gott kommen. Dies ist eine kraftvolle Bestätigung des Kerns der apostolischen Evangeliumsbotschaft, die Epaphras den Kolosern von Beginn seines Dienstes an verkündet hatte. Diese Botschaft gilt allen, weil Gott über der gesamten Schöpfung steht.

FOLIE 4: I. DANKE GEBEN: Verhalten (Verse 11b-12a)

I. Danken: Die Art und Weise (Verse 11b-12a)

- A. Mit Freude
Μετὰ χαρᾶς
- B. Lebensmuster
εὐχαριστοῦντες

Zwei Erkenntnisse sind aus dem Partizip und seinem adverbialen Modifikator besonders wichtig. Erstens gibt es den Präpositionalssatz Μετὰ χαρᾶς, der „mit Freude“ bedeutet. Es betont, dass das Danken in der Haltung echter Freude und Glückseligkeit erfolgen sollte. Es geht darum, Gott als freudigen Lobpreis zu danken.

Zweitens betont die Gegenwartsform des griechischen Partizips εὐχαριστοῦντες das Danken als fortlaufende Handlung und nicht als einzelnes Ereignis. Daher sollte das Leben im Alltag von ständiger Dankbarkeit gegenüber Gott geprägt sein. Tatsächlich ist es ein entscheidender Marker für die Art von Lebensstil, der Gott gefällt.

FOLIE 5: II. DANKE SAGEN: Wem? (Verse 12b-14)

II. Dank sagen: Wem? (Verse 12b-14)

- A. Er hat Sie qualifiziert.
- B. Er hat uns gerettet.
- C. Er hat uns versetzt.
- D. In seinem Sohn haben wir Erlösung.

Der zweite Punkt in diesem Text konzentriert sich auf die Erweiterung des direkten Objekts τῷ πατρὶ, „zum Vater“. Gott als Vater ist ein häufiges Motiv im Brief an die Kolosser, aber auch in den Paulusbriefen allgemein. Das Vaterbild in der griechisch-römischen Welt der Kolosser war bedeutsam. Im jahrhundertealten römischen Brauch der Patria Potestas wurde dem Vater als Familienoberhaupt praktisch Macht über Leben und Tod über die anderen Familienmitglieder verliehen, zu denen auch die Frau, die Kinder und die Sklaven im Haushalt gehörten. Der Vater genoss bei den Familienmitgliedern großen Respekt und

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



Wertschätzung. Diese Vaterrolle bedeutete auch, dass die Verantwortung für die Betreuung und Versorgung der Familie allein bei ihm lag. Im heidnischen religiösen Hintergrund der meisten Gläubigen in Kolossä gab es eine nahezu universelle Zuschreibung des Gottes Zeus als Vater.⁶ Die Betonung von Gott als Vater durch Paulus signalisiert einen Orientierungswandel für die nichtjüdischen Mitglieder der christlichen Gemeinschaft. Für diejenigen, die aus dem Judentum kamen, war Gott als Vater keine neue Idee.⁷ Aber im

⁷“Seit Hom. Ζεύς heißt πατήρ oder πατήρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε; Diod S 5, 72, 2 πατέρα δὲ [αὐτὸν προσαγορευθῆναι] διὰ τὴν φροντίδα καὶ τὴν. ε ὕνοιαν τὴν εἰς ἅπαντας, ἔτι δὲ καὶ τὸ δοκεῖν ὡς περ εἶνα ἰ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων = „[Zeus wird] Vater genannt wegen seiner Rücksichtnahme und seinem guten Willen gegenüber.“ der gesamten Menschheit, und weil er darüber hinaus als Begründer des Menschengeschlechts gilt“, cp. 3, 61, 4; 5, 56, 4; Dio Chrys. 36 [53], 12 Zeus als π. τῶν ἀνθρώπων, nicht nur wegen seiner Position als Herrscher, sondern auch wegen seiner Liebe und Fürsorge [ἀγαπῶν κ. προνοῶν]. Cp. Plut., Mor. 167d; Hom Hom, VIII B.C.—List 5 Diod S Diod S, I B.C.—List 5 cp. cp. = vergleiche, freq. in Ref. zitieren fr. antike Texte Dio Chrys Dio Chrys, I–II n. Chr.—List 5 Plut Plut, I–II A.D.—List 5”

[William Arndt et al., *A Greek-English Lexicon of the New Testament and Other Early Christian Literature* (Chicago: University of Chicago Press, 2000), 787.]

⁸„Im AT wird Gott in erster Linie ‚Vater‘ genannt, um eine fürsorgliche Beziehung zur israelitischen Nation als Ganzes oder zum König als Verkörperung der Nation anzuzeigen. Erst in späteren Autoren wird Gott der Vater des frommen Israeliten als Einzelperson genannt: Sir 23:1, 4; Tob 13:4; Wsd 2:16; 14:3; 3 Macc 5:7.—Bousset, Rel.3 377ff; EBurton, ICC Gal 1921, 384–92; RGYllenberg, Gott d. Vater im AT u. in d. Predigt Jesu: Studia Orient. I 1925, 51–60; JLeipoldt, D. Gotteserlebnis Jesu 1927; AWilliams, ‚My Father‘ in Jewish Thought of the First Century: JTS 31, 1930, 42–47; TManson, The Teaching of Jesus, ’55, 89–115; HMontefiore, NTS 3, ’56/57, 31–46 [synoptics]; Biersel, ‚D. Sohn‘ in den synopt. Ev., ’61, 92–116). OT OT = Old Testament Bousset, Rel. Bousset, Rel. = WB., D. Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter—List 6 ICC ICC = International Critical

apostolischen Christentum des ersten Jahrhunderts waren die Konturen Gottes als Vater zutiefst durch Jesu häufige Bezugnahme auf Gott als himmlischen Vater geprägt. Im Mittelpunkt von Jesu Bezugnahme auf Gott als Vater stand der Punkt, dass Gott sein Volk liebte und sich um es kümmerte. Aber diese Liebe Gottes zeigte sich in seinem Handeln zugunsten seines Volkes.

Für Paulus war das zentrale Handeln Gottes als unseres Vaters die Bereitstellung der Erlösung. Und die Identifizierung dieser Bestimmung war im Apostolischen Evangelium zu finden, das Epaphras den Kolossern verkündet hatte. So wird Gottes Fürsorge in den Versen 12 bis 14 durch drei Maßnahmen signalisiert, die Gott zugunsten seines Volkes ergreift. Das erste ist, dass der Vater Sie (τῷ ἰκανώσαντι ὑμᾶς) für einen Anteil am Erbe der Heiligen qualifiziert hat. Diese sehr jüdische Terminologie wird insbesondere auf die nichtjüdischen Konvertiten in Kolossä angewendet. Der Anwendungspunkt ist die Inklusivität der Evangeliumsbotschaft für alle Menschen.

Was bedeutet diese göttliche Qualifikation? Die parallelen Relativsätze, die auf das Partizip folgen, gehen auf das Wirken Christi auf Erden zurück. Durch seinen Sohn hat Gott uns gerettet (ὅς ἐρρύσατο ἡμᾶς). Das Gefühl der Befreiung von Schaden und Gefahr ist hier die Bedeutung. Der Wechsel des Paulus von „ihr“ zu „uns“ signalisiert die Einbeziehung sowohl seiner selbst als auch der Kolosser in diese göttliche Befreiung. Die hier verwendete aoristische Zeitform des Verbs weist auf das Werk Christi in seinem Tod und seiner Auferstehung hin. In diesem göttlichen Rettungsakt befreite Gott diejenigen, die zu Christus kamen, aus

Commentary—List 6 JTS JTS = Journal of Theological Studies—List 6 NTS NTS = New Testament Studies—List 6”

[William Arndt et al., *A Greek-English Lexicon of the New Testament and Other Early Christian Literature* (Chicago: University of Chicago Press, 2000), 787.]

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch
Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4
Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



der Herrschaft der Dunkelheit (ἐκ τῆς ἐξουσίας τοῦ σκοτούς). Vor Christus lebten wir alle als Sklaven der Dunkelheit des Bösen. Ob wir uns dessen bewusst waren oder nicht, wir standen unter der Kontrolle der Sünde. Das Bild der Dunkelheit fügt dem Bild die Idee der Unwissenheit hinzu.

Aber Gottes Rettungsaktion geht Hand in Hand mit der Übertragung. Er hat uns versetzt (μετέστησεν), als Er uns gerettet hat. Das Verb μεθίστημι bedeutet wörtlich, etwas aufzuheben und es dann an einem anderen Ort abzulegen. Im Werk Christi hat Gott buchstäblich die Möglichkeit geschaffen, die Menschheit unter die Tyrannei der Sünde zu bringen und sie in die Herrschaft Christi zu stürzen (εἰς τὴν βασιλείαν τοῦ υἱοῦ Ἰησοῦ ἀγάπης αὐτοῦ). Das heißt, die Gläubigen werden unter die schützende Fürsorge des geliebten Sohnes Gottes gestellt.

Diese Aussage begründet die vierte Erweiterung in Vers 14: „Dem haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden“, (ἐν ᾧ ἔχομεν τὴν ἀπολύτρωσιν, τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν). So haben wir in Christus, der jetzt als König über uns herrscht, die Erlösung Gottes erlangt. Das Substantiv ἀπολύτρωσις wurde im Altgriechischen selten verwendet, bezeichnet aber den Kauf eines Sklaven mit dem Ziel, diese Person aus der Sklaverei zu befreien. Es lieferte ein wunderschönes Bild der Befreiung von Sünde und Tod, die durch das Wirken Christi in seinem Tod und seiner Auferstehung ermöglicht wurde. In Erlösung zu leben bedeutet also, frei von der Kontrolle der Dunkelheit zu leben. Es deutet auf einen bevorstehenden Tag der Erlösung bei der Wiederkunft Christi hin (Eph. 4:3). Im Mittelpunkt dieser Befreiung steht die Vergebung der Sünden (τὴν ἄφεσιν τῶν ἁμαρτιῶν). Durch das vergossene Blut Christi werden wir von unserer Schuld und Verdorbenheit durch die Sünde reingewaschen (Eph. 1,7). So schließen wir uns dem Volk Gottes an, das im Licht der Gegenwart Gottes lebt. Unsere

Erwartung ist, dass sich dies von der Bekehrung bis in alle Ewigkeit erstrecken wird. Dies ist das versprochene Erbe unseres himmlischen Vaters.

FOLIE 6: SCHLUSSFOLGERUNG



Das ist biblisches Danken! Es ergibt sich ganz natürlich aus unserer Beziehung zu Gott als Vater. Es ist motiviert von tiefer Dankbarkeit für alles, was Er für uns getan hat. Seine Dynamik ist fortwährend. Wir leben unser Leben täglich in Dankbarkeit. Und diese Art von Dankbarkeit ist das Zeichen dafür, dass wir tatsächlich den Willen Gottes kennen und ihn entsprechend leben. Deshalb habe ich noch eine letzte Frage an Sie. Wie werdet ihr diese Woche das Erntedankfest feiern?

ABSCHLUSS

Kolosser 1:11b-14 ist möglicherweise nur eine Partizipformel im griechischen Originaltext. Aber es hat eine große Botschaft für uns, wenn wir versuchen, Gottes Willen zu verstehen und ihn dann in unserem täglichen Leben umzusetzen. Im Mittelpunkt dieses göttlichen Willens steht ein Lebensstil, der des Herrn würdig ist und unserem himmlischen Vater gefallen wird. Ein entscheidender Aspekt dieses würdigen Wandels besteht darin, die Dankbarkeit gegenüber Gott zu einem integralen Bestandteil unseres täglichen Lebens zu machen. Dies behauptete Paulus gegenüber den Kolossern. Es gilt auch für uns alle,

KOMMENTAR ZU BIBLISCHEN EINBLICKEN

Ausstellung: Deutsch

Zweiter Teil: Ausstellung

Band 15, Perikope 4

Kolosser 1:11b-14



BIBLICAL INSIGHTS COMMENTARY



die wir heute zum Glauben an Christus bekennen.

Wie dankbar sind Sie Gott gegenüber?